

Montag
18.
Januar

18. Tag des Jahres 2016
348 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 3

☀️ 08:25 Uhr ☁️ 12:33 Uhr
🌧️ 16:48 Uhr 🌨️ 02:19 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



Familiennachrichten

Geburtstage

Silla Bäune, Langenheider Straße 2, 76 Jahre.
Hans-Georg Becker, Osningstraße 27, 76 Jahre.

Liebe Leserinnen, liebe Leser, wenn Sie möchten, dass Ihr Geburtstag oder der Ihrer Familienangehörigen, Verwandten und Bekannten ab dem 70. Lebensjahr kostenlos erscheint oder weitere Informationen zu dieser Rubrik wünschen, wenden Sie sich bitte direkt an das Redaktionssekretariat unter Telefon 0 52 01/81 11 20. Auch für den Fall, dass Sie in dieser Rubrik nicht erscheinen möchten, rufen Sie uns bitte an.

Abenteuer im ewigen Eis

Werther (WB). Die schönsten Bilder seiner sieben Reisen an die Enden der Welt zeigt Professor Peter Saueremann am Dienstag, 19. Januar, im Haus Tiefenstraße. Seine Touren führten den Referenten nach Spitzbergen, zum Nordpol, nach West- und Ostgrönland, Südgeorgien und auf die antarktische Halbinsel. Dabei werden spannende Geschichten von abenteuerlichen Erlebnissen mit dem Packeis, den Eisbergen und den Gletschern, aber auch mit der Tierwelt in den polaren Gebieten unserer Erde erzählt. Ebenso wird von Triumphphen und Tragödien der Polarforscher berichtet, deren Schauplätze der Referent besuchen konnte. Beginn der Veranstaltung ist wie immer um 15 Uhr. Zum Auftakt werden Kaffee und Kuchen serviert.

Entenblues im Bürgerhaus Häger

Werther-Häger (WB). Zu einer Lesung lädt die Dorfgemeinschaft Häger für Freitag, 22. Januar, um 20 Uhr ins Bürgerhaus Häger ein. Thomas Krüger liest aus seinem Buch »Entenblues«. Karten kosten im Vorverkauf 10 Euro in der Buchhandlung Lesezeichen oder 11 Euro an der Abendkasse.

Einer geht durch die Stadt

... und sieht eine Familie mit einem Stapel Bücher aus dem evangelischen Gemeindehaus kommen. Die Gemeindebücherei ist geschlossen. Jetzt wird der Bestand aufgelöst. Wer möchte, darf sich Lektüre mitnehmen. Gern gegen eine kleine Spende. Da wird unbedingt vorbeischaun EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Abonentenservice
Telefon 0 52 01 / 81 11 40
Fax 0 52 01 / 81 11 55
vertrieb@westfalen-blatt.de

Anzeigenannahme
Telefon 0 52 01 / 81 11 10
Fax 0 52 01 / 81 11 55
anzeigen-halle@westfalen-blatt.de

Lokalredaktion Werther
Ronchinplatz 3, 33790 Halle
Marco Kerber 0 52 01 / 81 11 25
werther@westfalen-blatt.de

Sekretariat
Ilona Wierschowski 0 52 01 / 81 11 20
Erika Gerling 0 52 01 / 81 11 20
Fax 0 52 01 / 81 11 66
sekretariat-halle@westfalen-blatt.de

Lokalsport Halle
Gunnar Feicht 0 52 01 / 81 11 27
Stephan Arend 0 52 01 / 81 11 26
sport-halle@westfalen-blatt.de

www.westfalen-blatt.de

Römer machen Latein schmackhaft

Beim Tag der offenen Tür zeigt das Evangelische Gymnasium die schönen Seiten von Schule

Von Sara Mattana

Werther (WB). Während es im Chemieraum bei Experimenten richtig zur Sache geht, zeigen die Römer, wie lecker Unterricht sein kann. Mit römischen Häppchen lockt die verkleidete Patrouille die Besucher in den Latein-Raum.

Jeweils acht Unterrichtsangebote fanden Samstag beim Tag der offenen Tür des Evangelischen Gymnasiums Werther (EGW) gleichzeitig statt, und interessierte Grundschüler konnten so in verschiedene Fächer hinein schnuppern. »Der Probeunterricht findet immer bei geöffneten Türen statt, sodass sich die Kinder überall umschauen können«, sagt Unterstufenkordinatorin Silvia Wunsch. Doch nicht nur Viertklässler zeigten Interesse am EGW: Oberstufenkordinatorin Sabine Koch beriet mit der Unterstützung ehemaliger Realschüler die Interessenten für die Oberstufe, die von anderen Schulformen oder anderen Gymnasien zum EGW wechseln möchten.

Mitgemacht werden konnte überall – egal ob in Deutsch, Biologie oder Englisch. Selbst zum Versuchsobjekt wurde dabei Viertklässlerin Sonka, die im Physikunterricht auf einer hölzernen Brücke Platz nehmen durfte. Das Besondere daran: Die Brücke bestand aus einzelnen Klötzen, die nicht miteinander befestigt waren. »Bei diesem Versuch wird die Druckverteilung veranschaulicht, die beispielsweise auch beim Bau von Kirchenfenstern Anwendung findet. Das Gewicht verteilt sich dabei auf die einzelnen Schnittstellen«, verrät Mathe- und Physiklehrerin Stefanie Julia Goedtko.



Reiskroketten und Oliven im Speckmantel: Jana (links) und Annkatrin bieten im Latein-Raum römische Häppchen an.



Lebensrettende Maßnahmen demonstrierten Nele, Anna-Sophia und Max (von links) vom Schulsanitätsdienst. Mit praktischen Übungen an

Doch nicht nur im Bereich der Naturwissenschaften durften sich die zukünftigen Gymnasiasten ausprobieren. Der Deutschunterricht beschäftigte sich beispielsweise mit dem Thema Märchen. »Es gibt dabei verschiedene Stationen, an denen kreative Aufgaben zu erledigen sind«, sagt Lehrerin Nadine

»Die Besucherzahl ist noch etwas höher als sonst.«

Barbara Erdmeier,
EGW-Schulleiterin

Reimann. Während ein Teil der Schüler also damit beschäftigt war, Märchentitel in die richtige Reihenfolge zu bringen, schlüpfen andere Schüler selbst in die Rolle von Fantasiefiguren. Bei der Theater-AG gab es in diesem Jahr erstmals die Möglichkeit, verschiedene Kostüme anzuprobieren und sich schminken zu lassen. Ebenfalls verkleidet waren die Schülerinnen des Pädagogik-Kurses der achten Klasse: Als Pippi Langstrumpf, Herr Nielson und Ronja Räubertochter warben Ma-

lin, Franziska und Theresa für das Kinder-Betreuungsangebot – auch jüngere Geschwister waren bestens aufgehoben beim Tag der offenen Tür. Neben den Arbeitsgemeinschaften und Kursen präsentierten sich zahlreiche Beratungs- und Förderprojekte wie beispielsweise das Nachhilfeprojekt »Schüler helfen Schülern« oder die Medien-scouts. »Von diesen gibt es sechs an der Schule, die Fragen rund um die Themen soziale Netzwerke oder Cybermobbing beantworten«, sagt die betreuende Lehrerin Susanne Spindler.

Beim Tag der offenen Tür stellten sich außerdem die Elternvertreter und der Schulverein als Träger vor. »Dieser steht als Ansprechpartner für organisatorische Fragen wie Busfahrkarten zur Verfügung. Da unsere Schule ein sehr großes Einzugsgebiet hat, ist

Puppen bei regelmäßigen Treffen sind sie bestens für den Ernstfall gerüstet.

Fotos: Sara Mattana



Als Bär und Hexe verkleidet locken Ekatharina (links) und Silvia viele Besucher in den Raum der Theater AG.

dies immer wieder ein wichtiges Thema«, sagt Schulleiterin Barbara Erdmeier. »Es ist alles nach Plan verlaufen, und die Besucherzahl ist sogar noch höher als im letzten Jahr«, bilanziert sie am Ende des

Tages. Für den zukünftigen fünften Jahrgang sind drei Klassen geplant. Mehr Infos rund um die Schule und die erste Zeit am EGW gibt es am Donnerstag, 21. Januar, um 19 Uhr in der Cafeteria.

Geflügelte Hochleistungssportler

Verein »Heimatliebe Schwarzbachbote« stellt aus: Preise für Tauben und ihre Züchter

Werther (mat). 96 Brieftauben bevölkern das Haus Werther: Die schönsten und erfolgreichsten Tiere des Vereins »Heimatliebe Schwarzbachbote« werden gezeigt – und prämiert.

Für die Benotung waren dabei dieses Mal die Preisrichter Albrecht Tödtmann aus Detmold-Berlebeck und Christian Busch aus Lage-Hagen zuständig. »Es ist wichtig, dass nicht in jedem Jahr die gleichen Preisrichter kommen. Jeder hat persönliche Vorlieben und es soll ja fair benotet werden«, sagt Schriftführer Jens Walkenhorst. Ausschlaggebend waren insgesamt fünf Kriterien: die Beurteilung im Käfig, die Beurteilung auf der Hand, die Form und Festigkeit des Rückens, das Gleichgewicht des Körperbaus sowie die Flügel, der Schwanz und die Qualität des Gefeders.

Mit insgesamt 28 Mitgliedern ist der Verein »Heimatliebe Schwarzbachbote« einer der größten in der Reiservereinigung Ravensberg-Halle. Zwölf Schlaggemeinschaften präsentierten am Wochenende ihre besten Tiere. Jeder nahm dabei mit acht Vögeln teil – je vier Jungvögel und vier Alttauben. Die beste Gesamtleistung erbrachten mit ihren Tieren die Schlaggemeinschaft (SG) Schröder-Sackel (744,5 Punkte), die SG Greve-Melzer-Pankoke (744 Punkte) und Rudolf Hüttemann (744 Punkte). Der beste

Standard-Vogel kam von der SG Greve-Melzer-Pankoke und das beste Standard-Weibchen von Rolf Henke. Den besten Jungvogel hat die SG Schröder-Sackel gezüchtet, während das beste Jungweibchen aus dem Schlag der SG Pahde kam. »Eine Schlaggemeinschaft besteht aus mehreren Züchtern, die sich die Arbeit teilen. Das Züchten von Brieftauben ist nämlich ein sehr zeitintensives Hobby«, sagt Jens

Walkenhorst.

Zum 19. Mal in Folge hat der seit 90 Jahren bestehende Verein nun eine solche Ausstellung organisiert. Bei den ausgestellten Tauben handelte es sich ausschließlich um Reisetauben, die sich in einigen Merkmalen von Ausstellungstauben unterscheiden. »Unsere Tauben sind Hochleistungssportler und können bis zu 600 Kilometer zurücklegen«, erklärt Jens Wal-

kenhorst. Doch um eine solche Weiten zu erreichen, muss lange trainiert werden, wobei immer größere Entfernungen zurückgelegt werden. Dabei hat jeder Verein eine eigene Reiserichtung; die Wertheraner Süd-Ost. Wobei ein Geheimnis bleibt: Woran genau sich die Brieftauben bei ihren Reisen orientieren ist nicht bekannt; vermutlich am Sonnenstand und dem Magnetfeld der Erde.



Bürgermeisterin Marion Weike (links) gratuliert den Wertheraner Züchtern zu ihrem Erfolg: Die prämierten Tiere präsentierten Maurice Pankoke, Erich

Melzer, Hubert Sackel, Rudolf Hüttemann, Helmut Schröder, Rolf Henke sowie Laura und Hans-Werner Pahde (von links).
Foto: Sara Mattana

Was wann wo

Westfalen-Blatt

Geschäftsstelle Halle, Telefon 05201/81110, 9.30 bis 12.30 Uhr, 13 bis 17 Uhr geöffnet.

Notdienste

Apothek am Vorwerk in Bielefeld, Engersche Straße 79, Telefon 0521/84780, 9 bis 9 Uhr geöffnet.
Westfalen-Apothek Borgholzhausen, Kaiserstraße 11-15, Telefon 05425/1337, 9 bis 9 Uhr geöffnet.

Rat und Hilfe

Familienzentrum Famos, Engersstraße 2, Telefon 05203/296066, 10 bis 11.30 Uhr Sprachentzweck.

Rathaus/Bürgerbüro

Rathaus, Mühlenstraße 2, 8.15 bis 12 Uhr geöffnet.

Vereine und Verbände

Gospelchor, Ev. Gemeindehaus Werther, 20 Uhr Probe.
Tapasbar Momentos am Venghauss-Platz, 20 Uhr Treffen der Flüchtlingshilfe Werther.

Senioren

Ev. Gemeindehaus Werther, 10.30 Uhr Gektreff für Senioren.
Haus Tiefenstraße, 17.30 bis 19.15 Uhr Foxtrott und Folklore, 19.30 bis 21 Uhr Literaturkreis mit Margret Elliger.